

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1855

1.1.1855 (No. 1)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 1.

Montag den 1. Januar 1855.

Bekanntmachung.

Nr. 337. Brodtaxe.

Für die Zeit vom 1. bis einschließlich 15. Januar 1855.
Der Weißfrucht Mittelpreis nach den Fruchtmarkten zu Durlach am 16., 23. und 30. Dezember 1854, einschließlich des Zuschlags für Dkroi ic., per Malter 20 fl. 59 kr.
Des Kornes Mittelpreis dito dito dito 15 fl. 37 kr.

1) ein Paar Weck zu 2 kr.	7½ Loth;
2) das 3 kr. Weißbrod	11½ Loth;
3) ein Pfund Halbweißbrod (lange Form)	5½ kr.;
4) zwei Pfund dito	11 kr.;
5) das sogenannte Groschenbrod (runde Form)	16½ Loth;
6) drei Pfund Schwarzbrod (runde Form)	13½ kr.

Karlsruhe, den 31. Dezember 1854.

Großherzogliches Stadtamt.

K. S. d. b.

Suppenanstalt.

Im Monat Dezember wurden in der Suppenanstalt dahier 5733½ Portionen Suppen abgegeben, und zwar:

gewöhnliche Suppen 5279½ Portionen à 3 kr.	263 fl. 58½ kr.
Krankensuppen 454 " " 6 kr.	45 fl. 24 kr.
	<u>zusammen für 309 fl. 22½ kr.</u>

Hievon wurden verkauft 1598½ Portionen à 3 kr.	79 fl. 55½ kr.
3 " " 6 kr.	— fl. 18 kr.
	<u>80 fl. 13½ kr.</u>

Auf Rechnung des Elisabethenvereins abgegeben:	
80 Portionen à 3 kr.	4 fl. — kr.
72 " " 6 kr.	7 fl. 12 kr.
	<u>11 fl. 12 kr.</u>

Auf Rechnung des Kreuzervereins abgegeben:	
111 Portionen à 3 kr.	5 fl. 33 kr.
14 " " 6 kr.	1 fl. 24 kr.
	<u>6 fl. 57 kr.</u>

Auf Rechnung der hiesigen Almosenkasse abgegeben:	
534 Portionen à 3 kr.	26 fl. 42 kr.
24 " " 6 kr.	2 fl. 24 kr.
	<u>29 fl. 6 kr.</u>

Zuschuß des Frauenvereins.	127 fl. 28½ kr.
nämlich für die vom Verein an Arme verschenkten	181 fl. 54 kr.
2956 Portionen à 3 kr.	147 fl. 48 kr.
341 " " 6 kr.	34 fl. 6 kr.
	<u>181 fl. 54 kr.</u>

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1854 wurden in der Suppenanstalt dahier abgegeben:	
a) gewöhnliche Suppen	65,620½ Portionen,
b) Krankensuppen	6,013 " "
sonach im Ganzen	<u>71,633½ Portionen.</u>

Karlsruhe, den 31. Dezember 1854.

Die Vicepräsidentin des Frauenvereins:
Emma v. Gemmingen.

Imml.

Imml.

Evangelische Diakonissen-Anstalt.

Inm.

An Weihnachts- und Neujahrs-geschenken erhielten wir weiter: von Dr. W. 2 fl.; Frau G. v. L. 2 fl.; D. B. 2 fl. 42 kr.; M. C. S. 2 fl. 42 kr.; J. Kl. 2 fl.; Frau W. F. 12 fl.; Fräul. S. F. 8 fl.; K. V. 10 fl.; W. Stels Schlossermeister 3 fl.; vom löblichen Handelsstand 30 fl.; Hrn. Hofrath Dr. Müller in Pforzheim 1 Actie 10 fl.; wofür wir verbindlich danken.
Karlsruhe, den 30. Dezember 1854.

Der Verwaltungsrath.

Dankfagungen.

Inm.

Als Weihnachtsgeschenke für die Suppenanstalt erhielten wir: Von der löblichen Metzgerzunft 25 fl.; von den Herren Kaufleuten 30 fl.; von Fräul. C. C. 5 fl.; von Frau von Berckholz 2 fl., und von Hrn. Kaufm. Hauber 4 Sester Erbsen und 10 Pfund feine Gerste. — Ferner erhielten wir im Laufe des Jahres 1854 von Grosh. Polizeiamt an confiscirten Waaren 203½ Pfund Butter, 33 Weck und 202 Pfund Brod. Für sämtliche Gaben dankt herzlich

Der Frauenverein.

Inm.

Als Christgeschenke habe ich nachträglich erhalten: Für den Landesverein zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder: von Ed. Schweizer 12 Ellen Futterstoffe; von J. C. Wittwe 30 kr. und 3 Paar Strümpfe.
Karlsruhe, den 27. Dezember 1854.

Der Stadtpfarrer: Th. Roth.

Erbovroladung.

Inm.

Die drei Kinder der verstorbenen Katharine Rist, geb. Siegle, Namens: Karl, Ernst und Fritz Rist von Emmendingen, sind zur Erbschaft ihrer am 15. August d. J. gestorbenen Tante, Kammer-Laquai Daniel Egler's Wittwe, Magdalene, geb. Siegle von hier, mitberufen.

Dieselben oder ihre etwaigen ehelichen Abkömmlinge werden nun aufgefordert binnen 3 Monaten

Nachricht von sich zu geben und die Erbensprüche an den Nachlaß der Erblasserin um so gewisser geltend zu machen, als sonst das Erbverhältniß lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, denen es zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Karlsruhe, den 30. Dezember 1854.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhard.

vdt. Beck, Notar.

Städtische Ersparniß-Kasse.

Inm.

Wegen des Rechnungs-Schlusses können vom **2. bis 9. Januar 1855**

keine Ersparniß-Kasse-Geschäfte besorgt werden.

Karlsruhe, den 14. Dezember 1854.

L. Weeber.

Versteigerung.

Inm.

In Folge richterlicher Verfügung werden die zur Gantmasse des Nagelschmieds Joseph Köffel gehörigen

2 Wagenpferde, 1 Fohle, 2 Kühe und 2 kleine Käuferfchweine

in dessen Behausung vor dem Karlsthor dahier

Dienstag den 2. Januar 1855,

Nachmittags 2 Uhr,

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 30. Dezember 1854.

Gerichtsvollzieher:

Hügler.

Karlsruher Fruchtmarkt.

Am 27. Dezember 1854 wurden verkauft:

im Mittelpreis:

68½ Mtr. Haber à 6 fl. 23 kr.

(eingestellt blieben 4 Mtr. Haber.)

Kunstmehl Nr. 1 22 fl. — kr.

Schwimgmehl Nr. 1 20 fl. 30 kr.

Mehl in 3 Sorten 17 fl. — kr.

per Malter oder 150 Pfund.

In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt 85,241 Pfd. Mehl,

eingeführt wurden vom 21. bis incl. 27. Dez. 1854 132,494 Pfd. Mehl,

217,735 Pfd. Mehl,

davon verkauft 129,876 Pfd. Mehl,

blieben aufgestellt 87,859 Pfd. Mehl.

Fahrnißversteigerung.

Inm.

In Folge richterlicher Verfügung werden die zur Gantmasse des verstorbenen Bierbrauers Karl Cypser gehörigen Fahrniße im Hause selbst, Hirschstraße Nr. 14 dahier, jeweils von Morgens 9 Uhr und Mittags 2 Uhr anfangend, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, nämlich:

Mittwoch den 3. Januar 1855

Silber, Bücher, Herrenkleider, Schreinwerk, darunter 1 Sekretär, Chiffoniere, Kommode, 2 Kanapee, Schränke, Bettladen, soann Bett- und Weißzeug;

Donnerstag den 4. Januar

Küchengeräthe und verschiedener Hausrath;

Freitag den 5. Januar

Küferwerkzeug: 1 Rollwagen, 1 Stoskarren, 1 großes Fuhrfaß, Lagerfässer, Bierlinge und 115 Zapffäßchen.

Karlsruhe, den 27. Dezember 1854.

Gerichtsvollzieher:

Hügler.

Holzversteigerung.

Inm.

Die auf der Bahnstrecke von Muggensturm bis Karlsruhe lagernden Abfallhölzer von Langschwellen,

Annul.
Mittheil.

Für Ballkleider
empfehlen wir in großer Auswahl
**Tüll, Tarlatan, Varege,
Batist, Jaconet, Moll.**
L. S. Leon Söhne,
Langestraße Nr. 169,

Handschuhwascherei und Färberei.

by.

Glace-, Wasch- und Dänischleder-Handschuhe geruchlos zu waschen; desgleichen schwarz, grau und braun zu färben, ohne abzufärben, empfiehlt ergebenst

Stahl, Säcklermeister,
Langestraße Nr. 107.

Wein-Empfehlung.

by.

Im Gasthaus zum **Grünen Baum** wird Durbacher Klevner 1849r zu 8 kr. und Zeller rother zu 12 kr. per Schoppen verzapft; dieselben sind ihrer Güte wegen besonders zu empfehlen.

Im Promenadenhaus

by.

findet Montag den 1. Januar Tanzbelustigung statt, wozu höflichst einladet

Fried. Heidt.

Tanzbelustigung.

by.

Bei Unterzeichnetem findet Montag den 1. Januar Tanzbelustigung statt, wozu höflichst einladet
A. Mittel, zum Augarten.

Literarische Anzeigen.

Annul.

In der Verlagsbuchhandlung von **Karl Mäcken** in Stuttgart ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Witzel, J. (Professor an der Großherzogl. polytechnischen Schule zu Karlsruhe). Die Grundzüge der Mechanik als Leitfaden bei Vorlesungen und zum Selbststudium. Mit neun Tafeln in Quer-Folio. 2 fl. 42 kr. oder 1 1/2 Thlr.

Welch nie geahnten Umschwung die Einführung der mathematischen und Naturwissenschaften in das praktische Leben durch alle Verhältnisse der menschlichen Gesellschaft bewirkt hat, liegt klar am Tage. Zeuge davon sind die vielen großartigen technischen Bauten und Anlagen, sowie die vielen industriellen Etablissements und deren Folgen. Daß dabei die Mechanik eine der wichtigsten Rollen spielt, ist eine anerkannte Thatsache. Es ist deshalb auch das Studium dieser Wissenschaft für Alle, die einen derartigen Zweig der Technik oder Industrie zu ihrem Berufe wählen, ein nothwendiges Erforderniß geworden.

Wir glauben berechtigt zu sein, dieses Buch als **gediegenes** Lehr- und Lernmittel sowohl für den Privat- als auch zum Schulgebrauch zu empfehlen.

Kirchenbuchs-Auszüge.

In der hiesigen evangelischen Gemeinde geboren.

Den 2. Oktober. Anna Margarethe, Vater Philipp Friedrich Kilian, Großh. Hofgärtner.

Den 6. Emilie Franziska, Vater Heinrich Haas, Bürger und Goldarbeiter.

Den 7. Mathilde, Vater Ludwig Matthias, Bürger in Aldonau, Former hier.

Den 8. Karoline Ernestine Susanne, Vater Friedrich Hänster, Bürger in Flehingen, Gastwirth hier.

Den 8. Albert Ludwig, Vater Ludwig Pfeilsticker, Bürger und Länchermeister.

Den 10. Eduard Wilhelm Gottlieb, Vater Eduard Beck, Bürger und Gastwirth.

Den 12. Elisabeth Agnes Mathilde, Vater Friedrich Wilhelm Marschall, Bürger in Berlin, Maschinenbau-meister hier.

Den 12. Karl Friedrich, Vater Jakob Rudi, Bürger in Reichen, Schreiner hier.

Den 13. Magdalene Henriette Friederike, Vater Friedrich Lang, Großh. Mundloch hier.

Den 14. Ernst Hermann Leopold, Vater Heinrich Nikolaus Bock, Bürger und Wertmeister hier.

Den 15. Elisabeth Wilhelmine, Vater Johann Ludwig Hörnle, Bürger und Schlosser hier.

Den 15. Pauline Karoline Henriette, Vater Karl Friedrich Dötter, Großh. Stiftungsrevisor hier.

Den 17. Klara Theres, Vater Hermann Fecht, Großh. Sekretär.

Den 17. Friedrich Wilhelm, Vater Gabriel Sutter, Bürger und Hofschmiedmeister.

Den 18. Katharine Fiette Luise Anna, Vater Friedrich Bangmüller, Bürger in Untermuschelbach, Streindrucker hier.

Den 19. Christine Elisabeth, Vater Friedrich Kappler, Bürger und Stallbedienter.

Den 20. Theodor Robert, Vater Julius Heing, Pfarrer.

Den 21. Franz Heinrich, Vater Franz Doll, Bürger und Metzgermeister.

Den 23. Hermann Karl Wilhelm, Vater Georg Grimmer, Großh. Notar.

Den 23. Julie, Vater Johann Seyer, Bürger und Schmiedmeister.

Den 23. Ein todtgeborenes Knäblein, Vater Ernst Christian Friedrich Meerwarth, Ministerialkanzlist.

Den 24. Ein todtgeborenes Knäblein, Vater Jakob Jais, Bürger in Weisingen, Maschinenaufseher im Großh. Waschhaus hier.

Großherzogliches Hoftheater.

Montag den 1. Januar. 1. Quartal. 1. Abonnementsvorstellung. **Oberon, König der Elfen.** Romantische Feen-Oper in 3 Aufzügen, von K. W. v. Weber.

Dienstag, den 2. Januar. 1. Quartal. 2. Abonnementsvorstellung: **Die Waise aus Lwow. d.** Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten, mit freier Benutzung des Roman's von Currey Bell, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Donnerstag, den 4. Januar. 1. Quartal. 3. Abonnementsvorstellung: **Der Liebestrank.** Komische Oper in 2 Aufzügen. Musik von Donizetti.

Witterungsbeobachtungen
im Großh. botanischen Garten.

30. Dezbr.	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	— 3	28" 4'''	West	trüb
12 " Mitt.	— 0	28" 4'''	"	"
6 " Abds.	— 1 1/2	28" 4'''	"	umwölkt

Dienstag, den 2. Januar 1855.

Im großen Saale des Museums.

Große Vorstellung

der

berühmten chinesischen Künstler-Gesellschaft
aus dem himmlischen Kaiserreiche,

welche im vergangenen Winter durch zwei Monate in Paris und eben so lange in London und zuletzt in Mailand durch drei Wochen eine Reihe von Vorstellungen gegeben und deren staunenswerthe, mit einer noch nicht gesehenen Präcision ausgeführten Leistungen sich überall die außerordentlichste und günstigste Aufnahme erwarben.

Programm.

Erste Abtheilung.

- 1) **Chinesische Ansprache an ein verehrliches Publikum.** (Darstellung chinesischer Sitten.)
- 2) **Die magischen Bälle**, das non plus ultra der Jongleurie, ausgeführt von Ar-Heé aus Canton, 14 Jahre alt.
- 3) **Orientalische Spiele mit Elfenbein-Bällen**, ausgeführt von Wan-Sing aus Canton und Jan-Gin aus Macao.
- 4) **Die geheimnißvolle Schale** von Chong-Moon aus Peking.
- 5) **Chinesisches Kugelspiel** von Wan-Sing.
- 6) **Die fliegenden Messer**, chinesisches Jongleurspiel, ausgeführt von Chong-Moon.

Zweite Abtheilung.

- 7) **Indianisches Spiel mit einem Lasso**; eine an eine 6 Fuß lange Schnur befestigte und mit Wasser gefüllte Schale wird mit überraschender Schnelligkeit um die Körper des Jongleurs geworfen, ohne daß ein Tropfen Wasser zur Erde fällt, ausgeführt von Jan-Gin.
- 8) **Die bezauberte Schale**, ein Proßchen chinesischer Magie à la Bosco, von Wan-Sing und Ar-Heé.
- 9) **Die um eine bewegliche Stange sich drehende Schüssel**, ausgeführt von Chong-Moon und Ar-Heé.
- 10) **Das Bänderpiel**, ausgeführt von Wan-Sing und Ar-Heé.
- 11) **Chinesische Schädelprobe**, von Jan-Gin und Ar-Heé.
- 12) **Die bewegliche Scheibe**, 7, einen Fuß lange Messer werden auf einen lebenden Menschen, ohne denselben zu berühren, geworfen, indem sie seinen Körper, der auf ein Holzbrett gestützt ist, umspielen, ausgeführt von Wan-Sing und Jan-Gin.
- 13) **Gymnastische Phantasie-Spiele**, ausgeführt von Ar-Heé.

Nummer 1, 3, 4, 8, 9, 10, 11 und 12 sind Scenen mit chinesischem Dialog.

Sämmtliche Produktionen in der chinesischen Magie sind ohne all' und jeden Apparat.

Außer der hentigen findet nur noch morgen Mittwoch den 3. Januar eine Vorstellung statt.

Preise der Plätze:

Ein nummerirter Stuhl: 1 fl. — Erster Platz: 36 fr. — Gallerie: 24 fr.

Anfang halb 7, Einlaß halb 6, Ende nach 8 Uhr.

Handl.

750 Selma-Albr.

Kunstnotiz.

Dem Vernehmen nach ist die berühmte chinesische Künstlergesellschaft gestern auf ihrer Rückreise aus Italien nach ihrer Heimath China hier in Karlsruhe eingetroffen, um an zwei Abenden das Publikum durch ihre außerordentlichen Kunstleistungen in Staunen zu setzen. Das Heidelberger Journal sagt in Nr. 299 bei Gelegenheit des Auftretens der Chinesen auf dortigem Stadttheater, daß die Gesellschaft ganz und vollzählig dieselbe ist, von deren aus Wunderbare streifenden Leistungen die auswärtigen Journale seit Monaten des Lobes voll sind, und erinnert an die mit vielen Abbildungen gezierten Artikel der Leipziger „Illustrierten Zeitung.“ Sie fährt ferner fort: „Jeder unser Leser hat wohl die orientalischen Eisenbein-Spiele des Wan-Sing aus Canton, oder die geheimnißvolle Schaale des Chong-Moon aus Peking, oder die Phantasiespiele des 14jährigen Ar-Hée in Abbildungen gesehen, sie aber für leere Märchen gehalten, deren Ausführung unmöglich sei. Alles dieses haben wir nun von den Söhnen des „himmlischen Reiches“ lebhaftig dargestellt anstaunen können, darunter auch jene „bewegliche Scheibe“, wobei nämlich große Messer auf einen lebenden Menschen, ohne denselben zu berühren, geworfen werden, indem sie seinen Körper, der auf ein Holzbrett gestützt ist, umspielen. Die Gesellschaft steht in ihrer Art einzig da und ist anerkannt die erste in der Welt. Schwerlich dürfte sich zum zweiten Male Gelegenheit sie zu sehen bieten, da sie durch die Rheinstädte und über England in ihre Heimath China zurückzukehren beabsichtigt und wohl nie wieder nach Deutschland kommt.“ — Die ganz eigenthümliche, höchst originelle Erscheinung der Chinesen dürfte wohl für alle Stände, wie für jedes Alter von gleich großem Interesse sein (haben doch beim Auftreten derselben in Wien die Professoren in den öffentlichen Anstalten die Böglinge zum Besuch der Vorstellungen aufgefordert) und so haben wir nicht unterlassen wollen, ganz besonders darauf aufmerksam zu machen.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Frau Herell v. Egelsdorf. Hr. Dertinger, Kfm. v. Stuttgart. Hr. Rupperts, Kfm. von Gladbach. Herr Gleiser, Kfm. von Germersheim. Herr Feucht, Kfm. v. Darmstadt.

Englischer Hof. Herr Owens, Rent. m. Frau von London. Hr. Ringold u. Hr. Labour, Rent. von Hamburg. Hr. Spring, Part. v. Stuttgart. Herr Schwed, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Ubbach, Kfm. v. Freiburg. Hr. Bielefeld, Kfm. m. Frau v. Bühl. Hr. Bielefeld, Rent. v. Mannheim. Hr. Schwarzenberg, Ingenieur v. Wallstadt. Hr. Bachmüller, Fabr. v. Berlin. Hr. Kohnmann, Part. v. Augsburg.

Erbrinzen. Frau Royer v. Paris. Hr. Hoff, Rent. m. Frau v. Etville. Hr. Paul, Dr. v. Darmstadt. Dr. Dr. Plagge, Oberarzt v. Worms. Hr. Bizer, Architekt v. St. Gallen.

Geist. Herr Dinelli, Kfm. v. Zweibrücken. Hr. Gros, Kfm. v. Ludwigsburg.

Goldener Adler. Hr. Biechmann, Notar v. Schönau. Herr Jäger, Landwirth von Sigmaringen. Herr Ries, Bijouteriefabrikant v. Pforzheim. Herr Werner, Müller v. Neckargemünd. Hr. Kamann u. Hr. Störner, Gastw. v. Kirchardt. Frau Kohler von Ladenburg. Hr. Krieg, Kfm. v. Rastatt. Herr Arreger, Fabr. von Schopfheim. Hr. Salomann, Polytechniker m. Schwester v. Gollheim.

Goldener Karpfen. Herr Hartweg, Kaufm. von Schwegingen. Hr. Graf, Hdm. v. Zeiskam. Hr. Schneider, Kfm. v. Rheinbischofsheim.

Goldenes Kreuz. Hr. Keppler, Kfm. v. Wildbad. Hr. Stöppel, Kfm. v. Landau. Hr. Hagmann, Kfm. v. Düsseldorf.

Goldenes Schiff. Hr. Gahn, Kfm. von Nützheim. Hr. Ettlinger, Kfm. v. Bretten.

König von Preußen. Hr. Ristner, Handelsm. von Fremersbach. Hr. Walter, Hdm. v. Pfalzberg.

Mohren. Herr Breitenstein, Kfm. von Weingarten.

Rastauer Hof. Herr Freund, Kfm. von Ddenheim. Hr. Bodenheim, Kfm. v. Nützheim. Herr Maier, Kfm. v. Eichersheim.

Pariser Hof. Hr. Kayser, Prof. und Hr. Schmitt, Dr. v. Heidelberg. Hr. Schmidt, Lieutenant v. Rastatt. Hr. Normann, Kfm. v. Saarburg. Freifrau v. Dalberg m. Fam. u. Bed. v. Baden.

Rheinischer Hof. Herr Burkart, Holzhändler von Ruppenthal. Hr. Wankmüller, Holzhändler v. Salmbach.

Römischer Kaiser. Hr. Sutter, Kfm. von Basel. Hr. König, Part. von München. Herr Kraft, Kfm. von Fabr. Hr. Reuter, Kfm. v. Mainz. Hr. Polter, Gutsbesitzer v. Haag.

Rothes Haus. Herr Wolfschmidt, Cand. theol. v. Baden. Herr Dreifuß, Kfm. von Germersheim. Herr Habermehl, Dekonom v. Heinsfeld.

Schwan. Herr Schäfer u. Hr. Geuß, Musikus von Raunthal.

Silberner Anker. Herr Eder und Hr. Schöppler, Holzhändler von Mannheim. Herr Wägele, Holzhändler v. Brühl.

Sonne. Herr Koller, Fabr. v. Pforzheim.

Weißer Bär. Herr Aschott, Kfm. v. Kassel. Herr Kühn, Kfm. von St. Gallen. Herr Falk, Kfm. von Grombach. Hr. Schweizer, Kfm. v. Blumenfeld. Herr Raucher, Kfm. v. Schilberg. Hr. Weilmann, Kfm. von Stuttgart. Hr. Gres, Kfm. v. Pforzheim. Hr. Schmitt, Part. v. Heidelberg. Frau Daget v. Freiburg.

Weißer Löwe. Hr. Weinheimer, Kfm. v. Eppingen.

Zähringer Hof. Herr Reichhold, Fabrikant von Stuttgart. Hr. Zahn, Kfm. v. Heidelberg. Hr. Maier, Kfm. v. Leipzig. Hr. v. Göler, Offizier v. Mannheim.

In Privathäusern.

Bei Generalstabsarzt Dr. Siegel: Hr. Siegel, Dr. jur. v. Sieben u. Hr. Siegel, Student v. München. — Bei Landoberjägermeister Frhr. v. Semmingen: H. Grafen Max, Frig und Rudolf von Zeppelin. — Bei Frhr. von Berckheim: Frhr. v. Rind mit Frau von Ritterbach. — Bei Registrator Wagner: Fr. Righaupt v. Wiesloch. — Bei Hofrath Süpfle: Herr Süpfle, Referendar v. Mannheim. — Bei Archivath Dambacher: Hr. Straß und Hr. Dambacher, Stud. v. Heidelberg. — Bei Frau Hauptm. Arnold Wittwe: Fr. Arnold v. Mannheim u. Hr. Arnold, Lehramtspr. v. Pforzheim. — Bei Revisor Gockel: Herr Fesenbeckh, Stud. v. Heidelberg. — Bei geh. Finanzrath Schmidt: Hr. G. Schmidt, Uhrenmacher v. Genf. — Bei H. Wittner: Hr. Schil, Student v. Gernsbach. — Bei Stallmeister Benz sen.: Hr. le Beau, Porteprefährndrich v. Rastatt. — Bei Stadtammann Sachs: Frau v. Schwind von München. — Bei Hofrath Gockel: Hr. v. Kageneck, Ingenieurpr. v. Waldshut. — Bei Archivath v. Klock: Hr. v. Klock, Postpr. v. Haltingen.

Wegen des Neujahrfestes erscheint morgen kein Tagblatt.

Hierbei als Extrabeilage für die Abonnenten des Tagblattes:

Wandkalender für das Jahr 1855.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Ehr. Fr. Müller'schen Postbuchhandlung.